

Internet: https://peter-hug.ch/seel/39_0491

MainSeite 39.491

Seel 262 Wörter, 1'828 Zeichen

Seel, Adolf, Architekturmaler, geb. 1829 zu Wiesbaden, besuchte 1844-50 die Akademie in Düsseldorf unter Karl Sohn, bildete sich dann ein Jahr in Paris und 1864 und 1865 in Italien weiter aus, bereiste 1870 und 1871 Spanien, Portugal und die Nordküste Afrikas sowie 1873 und 1874 den Orient, wo sein Talent den entsprechenden Stoff fand. Seine Bilder, besonders die arabischen und maurischen Bauwerke, sind von meisterhafter Perspektive, Beleuchtung und Färbung und gewöhnlich mit geistvoller, ebenso trefflich gemalter Staffage versehen. Unter den ältern derselben ragen besonders hervor: Inneres einer byzantinischen Kirche (1862), Motiv aus San Marco in Venedig, der Kreuzgang des Doms zu Halberstadt im Winter (Hauptbild), und später: Taufkapelle in San Marco, Löwenhof der Alhambra, arabischer Hof in Kairo (1876, Nationalgalerie in Berlin) und der treffliche ägyptische Harem (1878).

Ende **Seel**

Quelle: **Biographisches Künstler-Lexikon, 1882**; Dr. Hermann Alex. Müller, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig, 1882; Seite 485 [Suche = 39.491]; Lexikon im Internet seit 2005; Text geprüft am 23.4.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 26.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/39_0492?Typ=PDF

Ende eLexikon.